



CSU Oberbayern

Wir sind die christlich-soziale Volkspartei

***Beschluss des Bezirksparteitags
am 9. Juli 2022 in Ingolstadt***

Wir sind die Christlich-Soziale Union – eine einmalige Partei für ein einzigartiges Land. Die CSU Oberbayern ist der größte Bezirksverband.

Unser Selbstverständnis, unsere zentralen Vorhaben für Oberbayern und unsere Angebote an die Bürgerinnen und Bürger haben wir hier mit diesem Papier zusammengefasst.

Wir sind die Volkspartei, die beides verbindet: die Lebenswirklichkeit der Menschen mit einem christlich-sozialen Kompass.

Wir machen Politik für alle Bürgerinnen und Bürger. Uns verbindet die Liebe zur Heimat, eine gemeinsame Wertebasis und der Anspruch, Politik mit Maß und Mitte zu gestalten – gegen Ideologen, Radikale und Extremisten aller Art.

Unsere Heimat ist das einzigartig schöne Oberbayern – und wir freuen uns über jede und jeden, der sich bei uns wohl fühlt und unsere Kultur und Gesellschaft mitgestalten will – bei allen großen Herausforderungen.

Wir laden Sie alle ein: Machen Sie mit und unterstützen Sie uns, für ein Leben in Freiheit, Wohlstand, Sicherheit und gesunder Umwelt – miteinander mit dem bayerischen Lebensgefühl!

Unser Selbstverständnis in 7 Punkten

Der verbrecherische Überfall Putins auf die Ukraine und seine Aggression gegen Europa und die ganze freie Welt zeigen: Freiheit, Demokratie und Wohlstand sind nie selbstverständlich. Wir müssen sie auch buchstäblich verteidigen. Wir machen Politik nicht zum Selbstzweck, sondern für die Bürgerinnen und Bürger. Uns alle verbindet die Liebe zur Heimat, eine gemeinsame Wertebasis und der Anspruch, Politik mit Maß und Mitte zu gestalten. Die Christlich-Soziale Union ist die Volkspartei für unsere freie Demokratie – eine einmalige Partei für ein einzigartiges Land. Die CSU Oberbayern ist der größte Bezirksverband– das sind wir:

1. Unsere Heimat: Oberbayern, wo die Menschen zusammenkommen.

Oberbayern ist einmalig schön, und allein schon deshalb durch Wachstum und Zuzug mit besonderen Herausforderungen beschäftigt. Die gehen wir gemeinsam an. Wir sind präsent, vor Ort, in den Vereinen und Verbänden, Kirchen, Gewerkschaften, im Sport und in den Hilfsorganisationen – überall, wo Menschen zusammenkommen, im echten Leben und digital. Oberbayern ist Heimat für alle, die hier wohnen!

2. Unser Auftrag und Ziel: Wir sind die christlich-soziale Volkspartei für ein Leben in Freiheit, Wohlstand, Sicherheit und gesunder Umwelt.

Wir stehen für die gelebte Liberalitas Bavariae, für das bayerische Lebensgefühl: leben und leben lassen, sicher, frei und mit Rücksicht auf andere. Freiheit bedeutet Verantwortung für sich und vor allem die Mitmenschen, denn Rechte und Pflichten gehören zusammen. Wir sind die Partei für alle, die die Gesellschaft durch Arbeit und Engagement tragen, getragen haben oder tragen werden – und wir helfen denen, die sich nicht selbst helfen können.

3. Unsere Stärke: Wir sind die einzige Volkspartei, die verbindet.

Wir verbinden Menschen aus allen Bereichen und überall: engagierte Frauen und Männer, Junge und Ältere, Alteingesessene und Zugezogene. Wir verbinden verschiedene Erfahrungen und Erwartungen: Tradition und Fortschritt mit Augenmaß, Verantwortung für sich selbst und für andere, Ökologie und Ökonomie, Leistung und Solidarität in der Sozialen Marktwirtschaft, Heimat und Hightech, Bodenständigkeit und Weltoffenheit, Erfahrung und Neuerungen, Pragmatik mit Weitsicht und Visionen. Wir haben das Ganze im Blick: das Gemeinwohl. Wir stehen für Maß und Mitte statt für Extreme.

4. Unser Weg: frei nach den Worten von Franz Josef Strauß, den Menschen aufs Maul schauen, aber nicht nach dem Mund reden.

Das heißt: Wir verbinden die Lebenswirklichkeit der Menschen mit unserem christlich-sozialen Kompass. Wir sind die Partei gegen einseitige Meinungen und Ideologien. Wir laufen nichts und niemandem hinterher, wir suchen die besten Lösungen für alle aus der Verbindung der Lebenswirklichkeit mit unseren christlich-sozialen Überzeugungen.

5. Unser Ausgangs- und Mittelpunkt: näher am Menschen, nahe am Menschen.

Wir stellen die Lebenswirklichkeit, das alltägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger in das Zentrum unserer Politik, im Sinne von Alfons Goppel: „Im Mittelpunkt aller staatlichen Tätigkeit steht der Mensch.“ Wir machen Politik für die breite Mitte, Mittelschicht und Mittelstand, Familien, Bauern, Arbeitnehmer und Unternehmer – für alle, die für sich und die Gesellschaft etwas leisten. Wir unterstützen die Normalverdiener, die große Mehrheit aller Leistungsträger. Wir sind die Partei der Macherinnen und Macher, wir sind die Kümmerer. Wir greifen die Anliegen und Erwartungen der Menschen auf und lösen sie gemeinsam. Wir gehen die Dinge realistisch und optimistisch an. Wir übernehmen Verantwortung – auch in schwierigen Zeiten. Wir sind die Partei der breiten Mitte und des gesunden Menschenverstands – und nicht das Sprachrohr einzelner lautstarker Sonderinteressen.

6. Unser Kompass: das christlich-soziale Menschenbild.

Christliches Menschenbild bedeutet: Jeder Mensch hat seine eigene Würde, jeder Mensch ist sowohl Einzel- als auch Gemeinschaftswesen. Das ist unsere klare Absage an radikalen Liberalismus wie an Sozialismus/Kommunismus, die nur das Kollektiv sehen. In den Worten der christlichen Soziallehre: Personalität (der Mensch im Mittelpunkt), Subsidiarität (Politik muss den Rahmen dafür schaffen, dass die kleinste soziale Einheit aus eigener Kraft ihre Verhältnisse regeln kann), Solidarität (gegenseitige Hilfe) und Gemeinwohl (bestmögliches Wohl aller).

Mit dem „C“ im Namen ist uns das Streben nach dem Gemeinwohl, die Achtung vor den Mitmenschen, Mitgeschöpfen und der Natur ins Parteibuch geschrieben.

So wollen wir die Welt immer ein Stück besser machen. Gleichzeitig wissen wir aus Geschichte und Gegenwart: totalitäre Ideologen versprechen das Paradies auf Erden. Sie schaffen aber das Gegenteil. Diese Ideologen, Radikalen und Extremisten aller Art, ob links, rechts oder islamistisch, sind unsere Gegner.

Das Soziale ist der politische Kernauftrag der CSU. Sozial ist, was Arbeit schafft und denen hilft, die die Unterstützung der Gemeinschaft benötigen. Wir helfen denen, die sich nicht selbst helfen können. Unser Sozialstaat meint nicht nur staatliche Leistungen, sondern das soziale Zusammenleben der Menschen miteinander.

Das sind unsere grundlegenden Überzeugungen und Wertvorstellungen.

Daraus leitet sich alles ab: Soziale Marktwirtschaft, wehrhafte Demokratie, Bewahrung der Schöpfung – und ein rücksichtsvoller Umgang miteinander in offener und ehrlicher Diskussion und in der Umsetzung gemeinsam beschlossener Ziele. Das ist unsere Leitkultur, unser Weg für gelingende Integration.

7. Unser Erfolg ist unser Anspruch: Wir machen Oberbayern einzigartig lebenswert.

Wir haben Bayern und Oberbayern zum Kraftzentrum Deutschlands gemacht. Darauf sind wir stolz, nehmen das aber auch als Anspruch für die Zukunft: Wir arbeiten dafür, dass Oberbayern bei allem Wachstum auch morgen lebenswert ist, nachhaltig enkelgerecht. Wir denken nicht nur an die nächsten Wahlen, sondern im Interesse unserer Kinder und Enkel stets darüber hinaus an die Zukunft Bayerns.

Unsere 7 Schwerpunkte für Oberbayern

Oberbayern ist einmalig schön, ist das Kraftzentrum und die Wachstumsregion Bayerns – mit allen Vorteilen und Herausforderungen. Das betrifft die Großregion München ebenso wie die ländlichen Räume. Wir wollen Oberbayern so weiterentwickeln, dass es seine Seele behält. Das bedeutet, verschiedene Erwartungen und Ziele bestmöglich zu verbinden. Das können wir als christlich-soziale Volkspartei, die in ganz Oberbayern präsent und verwurzelt ist. Das sind daher unsere 7 zentralen Punkte für Oberbayern:

1. Wir verbinden Familien und Generationen im bayerischen Lebensgefühl.

Wir wollen das oberbayerische Lebensgefühl des „leben und leben lassen“, unsere Lebensart, Kultur und Traditionen, an die nächsten Generationen wie auch an die Zugezogenen weitergeben. Bayerische Lebensfreude bietet auch gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Zusammenhalt. Wir wollen eine Kultur-Gesellschaft. Kultur ist ein starker Kitt für unsere Gesellschaft. Kultur führt zusammen und verbindet. Daher fördern wir Kultur in der Breite und Fläche: Geschichte, Traditionen, Brauchtum und Dialekt. Dazu gehört auch ganz selbstverständlich die Kultur der Heimatvertriebenen und Aussiedler.

Gut leben, heißt auch gut wohnen. Oberbayern ist schön und erfolgreich – und deshalb auch teuer. Wir wollen und müssen bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen. Wir wollen eine Eigentümer-Gesellschaft: Auch Familien und Normalverdiener müssen Wohneigentum ohne Erbschaften erwerben können. Das geht nur mit Steuer- und Abgabensenkung und mit massiver Eigentumsförderung. Wir fordern die Abschaffung der Erbschaftsteuer auf Wohneigentum (für das Einfamilienhaus und nicht für Großvermögen), die vor allem Kleinvermieter, Familien und Angehörige gerade in Oberbayern massiv belastet.

Wir wollen eine Familiengesellschaft: Familie hat jede und jeder. Familien sind die Keimzellen unserer Gesellschaft. Familien vermitteln Werte des Zusammenlebens. Deshalb steht die Familie für uns im Zentrum. Wir sind die Partei für Familien. Dazu gehören die Wertschätzung und Unterstützung der häuslichen Erziehung, die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf und beste Betreuungs- und Bildungsangebote sowohl in Ballungsräumen wie auch im ländlichen Raum.

Wir wollen eine Bildungsgesellschaft: Starke Familien und beste Bildung bieten hervorragende Chancen ins Leben. Bayern hat die geringste Jugendarbeitslosigkeit. Wir wollen die Schulvielfalt und Bildungsmöglichkeiten für alle in Bayern erhalten und ausbauen. Wir wollen wohnortnahe Schulen auch in kleinen Orten erhalten. Die digitale Ausstattung der Schulen ist entscheidend zu verbessern.

Wir gestalten eine Verantwortungsgesellschaft mit Respekt gegenüber allen Generationen: Jugend, Familie und Senioren. Wir anerkennen und schätzen die Lebensleistung der älteren Generation, deshalb ist es der CSU ein Anliegen, weitestgehend selbstständiges Leben im Alter zu fördern. Wir kümmern uns um die besonderen Themen der älteren Mitbürger, von stabilen Renten bis Hilfestellungen bei Pflege und Betreuung und Hilfe bei Einsamkeit im Alter. Wir helfen älteren Menschen insbesondere bei den Themen Mieten, Energie, Heizung und Mobilität. Die Nutzung der Digitalisierung als Möglichkeit der verbesserten Teilhabe ist ein Thema, das generationenübergreifend vorangetrieben wird und dabei Jung und Alt verbindet.

2. Wir verbinden die Schönheit unserer Orte und Landschaften mit nachhaltiger Entwicklung.

Die Schönheit unserer Orte und Landschaften ist Lebensqualität. In gesichtslosen gleichförmigen Orten will niemand wohnen. Zugleich brauchen wir mehr Wohnraum, Infrastruktur und Gewerbe. Dabei wollen wir die Schönheit unserer Orte pflegen und die notwendige Infrastruktur mit Augenmaß ausbauen. Das bedeutet Stärkung der Ortskerne statt Zersiedelung. Wir wollen Mischnutzung im innerstädtischen Bereich (Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel) und dadurch die Attraktivität der Ortskerne stärken. Bauen muss generell nachhaltiger und schneller erfolgen. Als Grundprinzip muss in allen Bereichen und in Förderprogrammen gelten: Umnutzungen, Bestandsausbau und Aufstockungen gehen vor Neubau. In besonders nachgefragten Regionen wollen wir Einheimischen-Programme zur Vermeidung von übermäßigen Monobeständen aus Bestverdienern und Zweitwohnungen.

Wir müssen zu große und weitreichende Flächenversiegelung so gut es geht vermeiden. Das kann und soll in überkommunaler Abstimmung geschehen. Es gibt kein Allgemeinrezept – wir müssen verschiedene Ziele, die jedes für sich berechtigt ist, immer lokal und regional bestmöglich zusammenführen bzw. generell bereits bebaute Flächen effizienter nutzen. Neubau muss grundsätzlich, wo möglich, in die Höhe oder Tiefe gehen, statt auf der grünen Wiese in die Fläche. Dies gilt für alle Projekte, gerade auch für öffentliche Bauten. Wir brauchen ein intelligentes Flächen- und Leerstandsmanagement (Leerstands-, Baulücken- und Brachflächenkataster, Beratung).

Oberstes Ziel der Landesplanung muss es weiterhin sein, gleichwertige Lebensbedingungen in Stadt und Land zu erreichen. Dazu gehört ausdrücklich die Entwicklungschancen für kleinere Kommunen nicht durch Festsetzungen im LEP oder den Regionalplänen zu beschränken. Die Entwicklung im ländlichen Raum soll in enger Korrelation zwischen Arbeit und Wohnen beziehungsweise der Anbindung an den ÖPNV erfolgen. Dies darf aber nicht heißen, dass es in Gemeinden mit schlechter ÖPNV-Anbindung keine Entwicklung geben darf, sondern dass gerade in solchen Gegenden ein besonderer Handlungsbedarf für Bund, Land und Kommunen zum Ausbau des ÖPNV besteht. Die Ansiedelung von Arbeitsplätzen, Innovationen und somit von Zukunftschancen dürfen nicht zum Vorrecht der Ballungszentren werden.

3. Wir verbinden Mobilität und Erreichbarkeit in Stadt und Land

Vorteile des ländlichen Raums sind landschaftliche Schönheit und Naturgenuss. Allerdings fehlen ihm bei gleichen Problemen, die auch das Münchener Umland beschäftigen, dessen Vorzüge (schnelle S-Bahnanbindung, dichtes Autobahnnetz, kurze Wege zu allen Angeboten der Daseinsvorsorge). Die Infrastruktur ist nicht immer entsprechend zur Bevölkerung gewachsen.

Sowohl städtischer Berufsverkehr als auch der Freizeitverkehr in den Ausflugs- und Urlaubsregionen vor allem im Voralpenraum belasten Pendler und Anwohner z.T. extrem. Kurze Wege zwischen Wohnung und Arbeitsplatz, aber auch Erholungsraum, erhöhen die Lebensqualität. Auch Co-Working-Spaces können einen Beitrag zu weniger Verkehr bringen. Wir brauchen ein für Stadt und Land abgestimmtes gemeinsames Verkehrskonzept für Oberbayern. Wir bauen die zentralen Verkehrsachsen der Schiene und Straße aus. Wir wollen eine oberbayernweite einfache und klare ÖPNV-Abstimmung mithilfe einer Nutzer-App bzw. einen Verkehrsverbund Oberbayern. Wir werden den Bahnverkehr elektrifizieren. Wir fordern den weiteren Ausbau der Münchner S-Bahn-Stammstrecke und die weitere Ertüchtigung der S-Bahn-Außenäste, wie den Ausbau der S7. Wir brauchen den Ausbau des Bahnknotens München ebenso wie einen S-Bahn-Ring um München, um Menschen und Umwelt zu entlasten.

Große notwendige und sinnvolle Infrastrukturprojekte – wie der Ausbau des Brennerzulaufs – verursachen große Sorgen und Beunruhigung vor Ort. Dem nehmen wir uns an mit größtmöglichem Einbezug der Bevölkerung und mit größtmöglichem Flächensparen, Tunnellösungen und Lärmschutz. Wir bauen Radschnellwege in ganz Oberbayern aus. Besonders wichtig sind Rufbusse im ländlichen Raum. In Regionen, die wie im Münchner Umland besonders dicht besiedelt sind oder die touristisch besonders nachgefragt sind, brauchen wir möglichst lärmarme und anwohnerfreundliche Lösungen für den Straßenverkehr, auch mit Tunnellösungen.

Der bis 2030 geplante Ausbau der ABS 38 zwischen München- Mühldorf und Freilassing, wodurch die Kapazitäten beim Personen- und Güterverkehr in der Region maßgeblich erhöht werden, muss umgesetzt werden. Die zuletzt angekündigte

Verzögerung, die die Bahn mit gesetzlichen Änderungen begründet, ist den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch den Unternehmen in der Region nicht vermittelbar. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Rahmenbedingungen bei diesem Projekt weiterhin so gesetzt werden, dass es keinen Zeitverzug geben wird, und wirken auf das Bundesverkehrsministerium dahingehend hin, dass die genehmigungsreifen Abschnitte nach bisherigen Verfahren der Planfeststellung abgewickelt werden können.

Mobil und erreichbar heißt auch bürgerfreundliche digitale Verwaltung. Wir wollen, dass Bürgerinnen und Bürger möglichst viele Verwaltungsangelegenheiten online erledigen können. Oberbayern soll dafür Modellregion werden. Wir sind die erste Region in Europa, die eine digitale Förderrichtlinie verabschiedet hat. Für uns ist klar: Ganz Oberbayern muss Gigabit-Land werden. Das Ziel der Gigabit Richtlinie bis 2025 wollen wir nicht nur erfüllen, sondern sehen diese vielmehr als Mindestanforderung an. Wir wollen den Breitbandausbau hauptsächlich mit Glasfaser umsetzen. Wir wollen deshalb in der Gigabit-Förderung Fördersätze erhöhen, Ausschlusskriterien zur Förderung mindern und Verfahren verkürzen.

4. Wir verbinden bäuerliche Landwirtschaft, gesunde Umwelt und gesundes Leben

Oberbayern ist geprägt von vielfältiger bäuerlicher Landwirtschaft. Wir wollen bäuerliche Familienbetriebe erhalten und fördern. Wir wollen Wertschätzung für die Erzeuger unserer Lebensmittel. Wir wehren uns gegen das in manchen Kreisen beliebte Herabsetzen dieses Berufsstandes. Bäuerliche Landwirtschaft wie bei uns ist die beste Wahl zum Erhalt unserer Natur, unserer Dörfer und Landschaft und zur Versorgung mit regionalen gesunden Lebensmitteln. Putins Krieg gegen die Ukraine erinnert auch daran: Landwirtschaft dient auch dem Naturschutz – aber vor allem der Ernährungssicherheit. Um das Verständnis für unsere Landwirtschaft wollen wir gerade in städtischen und stadtnahen Bereichen werben. Das gilt insbesondere für Themen wie die Kombinationshaltung oder die Bedrohung durch den Wolf und andere große Beutegreifer zum Erhalt und Schutz der Nutztierhaltung im Alpenraum.

Die CSU hat den Umweltschutz als erste Partei mit dem ersten Umweltministerium schon 1970 durchgesetzt. Als C-Partei stehen wir für die Bewahrung der Schöpfung. Das geht nur gemeinsam mit Landwirten, Betrieben und Verbrauchern und mit der Hilfe modernster Techniken. Wir wollen vor allem Luft, Wasser, Boden und Wälder in Oberbayern schützen. Deshalb muss unsere Natur- und Umwelt- wie die Klimapolitik weitsichtig und realistisch zugleich sowie wirksam sein, weil sinnvoll und ideologiefrei.

Die Berücksichtigung der biologischen Vielfalt und die Vermeidung von Flächenversiegelung in den Bebauungsplänen ist mindestens so wichtig wie beispielsweise die Farbe von Hausdächern. Das gilt insbesondere für den Neubau von größeren Wohnanlagen und deren Gärten bzw. Grünflächen. Die Kommunen sollten ihre Grünanlagen generell naturnah gestalten. Wir wollen ein Förderprogramm

Streuobstwiesen in Oberbayern. Kommunale und staatliche Gebäude und Anlagen sollen grundsätzlich auch der Förderung der biologischen Vielfalt dienen, durch geeignete Gestaltung und Bepflanzung.

Im Tourismus brauchen wir digitale oberbayernweite Lenkungskonzepte, die sowohl Touristen wie Anwohner auch kurzfristig vor Überfüllung schützen. Dazu schaffen wir eine Oberbayern-App. Wir wollen unsere Erholungsregionen weder zu reinen Freilichtmuseen oder Urwäldern machen, noch zu Massentourismusgebieten entwickeln. Wir wollen den Ausgleich und die Balance: Um alle Anliegen und Interessen - die der einheimischen Bevölkerung, der Erholung suchenden Menschen und das der Natur und Tiere - unter einen Hut zu bringen, sind lenkende Maßnahmen notwendig. Das bedeutet generell weiterhin Umstellung auf und Förderung von Ganzjahrestourismus.

Wir wollen eine bestmögliche Gesundheitsversorgung und Pflege gerade im ländlichen Raum. Deshalb wollen wir die Landarztversorgung weiter verbessern, indem wir die Zahl der Medizinstudienplätze weiter erhöhen und den Numerus Clausus als Zugangshürde für das Medizinstudium ersetzen. Für Medizinische Fachangestellte, Physiotherapeuten, Logopäden und Ergotherapeuten wollen wir eine Ausbildungsvergütung einführen, wenn sich dadurch mehr Gesundheits- und Pflegekräfte im ländlichen Raum niederlassen. Wir wollen die Klinikdichte und die medizinische Versorgung gerade im ländlichen Bereich erhalten, für eine flächendeckende Geburtshilfe sowie vor- und nachgeburtliche Versorgung sorgen, die Hausarzt-Versorgung im ländlichen Bereich für die nächsten Jahrzehnte sichern, Modelle für generationen-übergreifendes Wohnen im Alter entwickeln und eine flächendeckende Hospizversorgung sicherstellen. Um alleinstehende ältere Menschen und um die Inklusion von Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen kümmern wir uns besonders. Für die Pflege wollen wir bestmögliche regionale Lösungen mit Unterstützung der Kommunen. Pflorgeteams können flächendeckend auch kurzfristig und flexibel angefordert werden. Unsere Gesundheits-, Medizin- und Pharmaindustrie in Oberbayern sichert unsere Versorgung und schützt uns vor Abhängigkeiten von anderen.

5. Wir verbinden Wirtschaft, Industrie und Forschung mit Nachhaltigkeit

Wir sind die Partei für Mittelstand und Mittelschicht, für alle Leistungsträger – Familien, Arbeitnehmer, Handwerker und Unternehmer. Oberbayerns Mittelstand und Industrie sind weltweit genauso Spitze wie unsere Technologie und Forschung, z.B. Luft- und Raumfahrt, Quantencomputing, additive Fertigung oder militärische Kompetenz, die für unsere Verteidigung wichtig ist. Aufgabe der Politik sind bestmögliche Rahmenbedingungen für Ansiedlungen sowie für die Vernetzung von Hochschulen, Forschung, Gründern und Wirtschaft. Eine Daueraufgabe bleibt der Bürokratieabbau. Das alles schafft Arbeit und Finanzkraft, die wir für unsere Bildung und Infrastruktur, für Sicherheit und für Umweltschutz brauchen. Dazu braucht es Innovation, keine Ideologie!

Christlich-Soziale Politik ist in allen Bereichen nachhaltig, auch und gerade in der Wirtschafts- und Finanzpolitik. Wir wollen unseren Kindern und Enkelkindern Chancen und keine Schulden hinterlassen. Die schwarze Null muss der Regelfall sein. Altschulden müssen getilgt werden. Generationengerechtigkeit muss Leitbild unserer Politik sein. Wir wollen die Folgen der Corona Pandemie gemeinsam bewältigen. Wir haben gut gewirtschaftet und können auch Dank Schuldenbremse und „Schwarzer Null“ Gelder in der Krise zur Verfügung stellen. Nach dem Ende der Pandemie müssen wir aber schnellstmöglich zurück zu einem ausgeglichenen Haushalt kommen und Schulden wieder abbauen.

6. Wir verbinden Sicherheit und Sauberkeit in der Energieversorgung

Haushalte, Wirtschaft und vor allem unsere in Oberbayern besonders starke Industrie brauchen eine bezahlbare und vor allem sichere Energieversorgung, die auch noch sauber sein soll. Putins Angriff auf die Ukraine zwingt uns zur Überprüfung der gesamten Energiepolitik unter Nutzung aller Möglichkeiten.

Das gilt sowohl für den Verkehrsbereich, den Wärmebereich als auch die Stromversorgung. Ziel ist die Sicherstellung der Grund- wie Spitzenlastfähigkeit. Im Wärmebereich brauchen wir – insbesondere wegen der hohen Abhängigkeit der Haushalte vom Gas - ein Investitionsprogramm zur Umstellung auf erneuerbare Energien und zum Energiesparen. Wir wollen Solarenergie massiv ausbauen. Oberbayern ist Sonnenland und weniger Windland. Abstandsregeln sind im dicht besiedelten Ballungsraum, angesichts der Größe der Rotoren-Windräder, im Interesse der Bevölkerung. Bei Photovoltaik wollen wir vor allem die Dächer besser nutzen und auf den Flächen eine Mehrfachnutzung für Stromerzeugung und Landwirtschaft ermöglichen. Ausgleichsflächen sollten dafür nicht mehr zusätzlich nötig sein, weil dadurch die Flächenkonkurrenz noch größer wird.

Wir wollen die Geothermie in Oberbayern weiter ausbauen und bessere Rahmenbedingungen für Biomasse als Regelenergie und Wärmequelle schaffen. Die Wasserkraft wollen wir natur- und tiergerecht weiter ausbauen und das Potenzial als Speichertechnologie nutzen. Oberbayern ist der ideale Standort zum Aufbau einer europäischen Wasserstoffwirtschaft.

7. Wir verbinden Freiheit und Sicherheit

Wir sorgen für Sicherheit in Bayern. Im Sozialen, auf dem Arbeitsmarkt und beim Kampf gegen Kriminalität. Dabei schafft ein sicherer Rahmen maximale Entfaltungsmöglichkeiten im Inneren und bei der Entfaltung der Talente und Träume unserer Bürgerinnen und Bürger. In Bayern leben, heißt sicherer leben als in fast allen anderen Regionen in Deutschland und der Welt. Wir sind die Partei für Recht und Ordnung. Weder auf der Straße noch im Internet darf es rechtsfreie Räume geben. Opferschutz geht vor Täterschutz. Oberbayern liegt zentral mitten in Europa – davon leben wir, das führt aber auch zu grenzüberschreitenden Herausforderungen. Wir müssen uns gegen die organisierte internationale Kriminalität und den Terrorismus wehren und unsere Polizei bestmöglich in die Lage versetzen, uns zu schützen. Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Staat lebt von einer

handlungsfähigen Polizei und Justiz und den Hilfsdiensten. In der international vernetzten Welt steigt die Aufgabenlast auch grenzüberschreitend. Die Kosten für die Lebenshaltung erschweren die Gewinnung von Fachpersonal. Die verstärkte Bereitstellung von Dienstwohnungen kann hier Abhilfe schaffen. Entscheidend sind vor allem die bestmögliche Ausrüstung und der Respekt vor den Kräften unseres freien demokratischen Staates. Unsere Polizei gewährleistet Sicherheit und garantiert damit gleichzeitig unsere Freiheit: Ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit!

Unsere Feuerwehren und Hilfsdienste leisten Großartiges bei der Abwehr von Gefahren und beim Retten von Leben. Wir wollen den Katastrophenschutz in Oberbayern gerade im Hinblick auf Naturkatastrophen weiter ausbauen und auch dazu notwendige bauliche Maßnahmen treffen.

Wir müssen gegen Angriffe durch Aggressoren wie Putin unsere Verteidigungsfähigkeit ausbauen. Dazu gehört auch unsere wehrtechnische Industrie, die einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit leistet. Wir sind die Partei für die Bundeswehr und für die Soldatinnen und Soldaten. So, wie wir früher von vielen Linken als „Kriegstreiber“ beschimpft wurden, sehen wir jetzt durch Putins Angriffskrieg bestätigt: Freiheit und Demokratie müssen immer verteidigt werden.

Unsere 7 Angebote zum Mitmachen

Demokratie lebt vom Mitmachen: Nur wer sich engagiert, kann etwas bewirken. Wir sind die größte und aktivste Volkspartei. Die Menschen sollen wissen: Ihr Anliegen ist bei der CSU in besten Händen. Sie können bei der CSU mitmachen und mitgestalten: etwas bewegen, im Kleinen etwas anschieben, woraus etwas Großes werden kann.

1. Wir nehmen unseren Anspruch „näher am Menschen“ ernst:

Wir sind Teil der Lebenswirklichkeit der Menschen überall vor Ort. Die Kommunalpolitik ist das Fundament unserer Partei. Unsere über 3.000 ehrenamtlich Engagierten, Kommunalpolitiker und Abgeordnete sind die ersten und direkten Ansprechpartner. Sie hören zu, sprechen miteinander und suchen gemeinsam nach Lösungen. Wir sind nahe an den Menschen und ihren Anliegen!

2. Wir sind die Mitmach-Partei:

Keine andere Partei bietet so viele Möglichkeiten zum Mitreden, Mitmachen und Mitbestimmen. Bei uns kommt jede und jeder zu Wort und jede und jeder entscheidet mit: vom Basismitglied bis zum Vorstand, vom Ortsverband bis zur Parteispitze. Wir freuen uns über jede und jeden, der bei uns mitmacht!

3. Wir suchen gemeinsam die besten Lösungen und setzen sie gemeinsam um:

Wir arbeiten miteinander, nicht gegeneinander. Wir haben unseren christlich-sozialen Kompass und sind offen für alle guten Ideen. Wir diskutieren gemeinsam über die besten Inhalte und Lösungen, offen und respektvoll, fair und transparent. Die gemeinsam gefundene Lösung setzen wir gemeinsam mit Mut und Ausdauer um. Wir wollen gemeinsam gestalten!

4. Wir sind stets die ersten Ansprechpartner für alle Vereine und Verbände:

Wir sind Teil und politische Stimme für alle Vereine, Verbände, Hilfsorganisationen und Initiativen, mit unseren Mitgliedern, Kommunalpolitikern, Abgeordneten und besonders mit unseren Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen.

5. Wir sind stets präsent:

mit Bürgergesprächen und Stadtteilbesuchen, Infoveranstaltungen und Infoständen, Vereinstreffen und Stammtischen, Tagen der Bundeswehr und Tagen der Polizei und Blaulicht-Hilfsdiensten oder Tagen der sozialen Dienste. Wir informieren unsere Mitglieder und alle Bürgerinnen und Bürger zu jeder Zeit über aktuelle und grundlegende politische Entwicklungen, sind Garant für Informationen aus erster Hand.

6. Wir tragen stets Verantwortung:

Wir tragen Verantwortung auch in schwierigen Zeiten. Wir sprechen Dinge sachlich und offen an und aus. Wir sagen, was wir denken und tun, was wir sagen. Wir sprechen über unser Handeln offen und transparent mit und vor allen Bürgerinnen und Bürgern. Wir legen großen Wert auf Verlässlichkeit.

7. Wir sind als größte Bürgerbewegung stets für die Menschen da:

Wir sind die größte und aktivste Volkspartei, präsent in allen Lebensbereichen, im alltäglichen wie auch gesellschaftlichen Leben. Wir sind für die Menschen in Bayern da!